Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 29. Freitag, den 4. Februar 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2 und 3. Februar 1848.

Die Herren Kaufleute Holberg aus Berlin, Zetzsche aus Cahlo, Herr Wege-Baumeister Kawerau aus Elbing, Herr Strand-Inspektor Görgens aus Stutthof, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Nicolais aus Berlin, log. im Hotel du Nord. Die Herren Kaufleute Büttner aus Berlin, Hülsenberg aus Bremen, Lindner aus Magdeburg. Herr Administrator Schmidt aus Burchkau, die Herren Gutsbesitzer Meyer aus Domachau, Stegemann aus Carven, v. Weickhmann aus Kokoschken, Jost nebst Familie aus Lissau, log in Schmelzers Hotel (früher drei Mohren). Herr Rittergutsbesitzer von Brachmitz aus Königsberg, Madame Telpart aus Bromberg, log. im Deutschen Hause. Die Herren Oeconomen C. Janzen aus Koczilitzki, Thiel aus Subkau, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Diejenigen Herren Aerzte und Wundärzte im hiesigen Polizei-Bezirk, welche noch mit den Nachweisungen der von ihnen in der Zeit vom 1sten Dezember 1846 bis dahin 1847 bewirkten Schutzblattern-Impfungen im Rückstande sind, werden hierdurch erinnert, dieselben ganz unfehlbar in den nächsten 8 Tagen an den Herrn Kreis-Physikus Dr. Hildebrandt einzureichen.

Danzig, den 2. Februar 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Der hiesige Handelsmann Sarach Hartong und die minorenne Emma Fürstenberg, Letztere in Zustimmung ihres Vaters, des hiesigen Handelsmannes Valentin Fürstenberg, haben in dem am 3. December v. J. gerichtlich verlaut-

barten Vertrage die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Januar 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

3. Der hiesige Kaufmann Gottlieb Otto Retzlaff und die Jeanette Oertell, letztere im Beitritt ihres Vaters, des hiesigen Kaufmanns Johann Benjamin Oertell, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 14. Dezember v. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Januar 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht

4. Daß der Kaufmann Jacob Friedländer in Conitz mit seiner verlobten Braut Johanne Mendelsohn vor Eingehung der Ehe die statutarische Gemeinschaft der Güter, nicht aber die des Erwerbes, durch den gerichtlichen Contrakt vom 3. Januar 1848 ausgeschlossen hat, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Conitz, den 29. Januar 1848.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

AVERTISSEMENT.

5. Montag, den 7. Februar c., Vormittags um 10 Uhr, sollen bei dem Werder-Thore circa 12 bis 15 Schock Faschinenstrauch und 3 Haufen stärkere Holzabgänge an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit einladet:

Danzig, den 1. Februar 1848.

Die Königliche Fortification.

Entbindungen.

6. Gestern Abend 10 Uhr wurde meine Frau Rosa, geb. Joel, von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden. Dr. med. Wilh. Friedländer.

Königsberg i. Pr., den 2. Februar 1848.

7. Den 2. Februar, 7¾ Uhr Morgens, wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Johann Erdtmann Hintz,

Praust, den 3. Februar 1848. Hofbesitzer.

8. Dienstag, den 1. Februar 1848, drei Viertel auf 10 Uhr, wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Fr. Wilh. Lietz.

Todesfälle.

9. Den 1. Februar, ½4 Uhr, starb nach mehr-wöchentlichen Leiden Fräulein Henriette Amalia Lewrenz. Diese Anzeige widmen die Hinterbliebenen.

10. Nach langen und schweren Leiden endete heute früh ¾3 Uhr am hitzigen Nervenfieber, in seinem 74sten Lebensjahre, unser guter Gatte und Vater, der Juwelier und Gold-Arbeiter

Heinrich August Gerlach

seine irdische Laufbahn. Wer ihn kannte, wird unsern gerechten Schmerz zu würdigen wissen. Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 3. Februar 1848.

Literarische Anzeigen.

ten allgemein eingeführt, und Referent wünscht, daß sie auch in den übrigen deutschen Staaten gesetzlich eingeführt und dadurch die Ungleichheit und Ungewißheit gehoben werden möge, die bei dem Gebrauche der verschiedenartigen Tabellen noch so häufig erzeugt werden.“

Die Verlagshandlung erlaubt sich nur noch hinzufügen, daß die gegenwärtige 6te Auflage durch eine zweckmäßige „Anleitung zur Messung und Berechnung liegender sowohl als stehender Bäume,“ so wie durch mehrere neue Tabellen und eine große Menge von Holzschnitten bereichert worden ist, wodurch die Brauchbarkeit des Buches sehr gewonnen hat.

Anzeigen.

13. Herr Director Genée wird dringend ersucht, doch in den nächsten acht Tagen einige von den nachbenannten Stücken zur Aufführung zu bringen, als: „Eine Familie“, „Dorf und Stadt“, „die Carlsschüler“, „die Nachtwandlerin“ und „Marie-Anne, eine Mutter aus dem Volke“. Mehre auswärtige Theaterfreunde.

14. !!! Ueberraschungen im Theater !!!

Die durch „Eisele und Beisele“ angegriffenen Elbinger sollen sich zahlreich eingefunden haben, um den geehrten Herren heute Abend beim Abschiede auf Nimmer-Wiedersehen ein **hörbares** Geleit zu geben.

15. **Nur noch bis Montag, den 7. Februar c.,** ist die zweite Abtheilung von Henry Dessort's großen Panoramen in der gut erwärmten und mit durchweg gepolstertem Fußboden versehenen Bude täglich geöffnet. Entree **bei Tageshelle,** bis gegen 4 Uhr Nachmittags, **$2\frac{1}{2}$ Sgr.** Abends 5 Sgr. — Den Herren Schulvorstehern und Lehrern werden die Panoramen für den Besuch ihrer Schüler ergebenst empfohlen. Bei ganzen Classen, unter Aufsicht der Herren Lehrer, **b. Tageshelle à 1 sgr.**

---

16. Wer mit einfacher Localität bei guter und billiger Bedienung zufrieden gestellt ist, findet freundliche Aufnahme im Sandkruge, schräge über dem Siegeskranze bei Dirschauer.

---

17. Der an der Kuhbrücke gelegene, mehr denn Achthundert Lasten tragende Speicher, „der Gehrtspeicher“ genannt, soll vom 1. März dieses Jahres ab auf ein Jahr vermiethet werden. Miethslustige belieben sich deshalb in dem Hause Langenmarkt No. 426 oder Holzmarkt No. 89 zu melden.

18. Trocknes starkklobiges, 3-füß. Eichenholz wird vom Platz verkauft p. Klftr. 5 rtl. $7\frac{1}{2}$ sgr. Comtoir, Lastadie 430.

19. Während meiner Abwesenheit wird Herr Otto Ferd. Meck für mich per procura zeichnen. Bernhard Braune.

Danzig, den 2. Februar 1848.

20. Mehrere Theaterfreunde wünschen dem Herrn Tschorni bei seiner heutigen Benefiz-Vorstellung ein volles Haus als Schmerzensgeld für die in seinem Berufe erhaltene bedeutende Verletzung.

21. Die Herren Inspicienten des Sicherheits-Vereins werden hiedurch ersucht die monatlichen Beiträge zur Sterbe- und Krankenkasse am

7. Februar c., Nachmittags von 2 — 5 Uhr,

in der Sitzung des Vorstandes, Röpergasse 462., bei Herrn Geltz abzulief.

Der Vorstand der Sicherheits-Vereins-Sterbe- und Krankenkasse.

22. ☞ Beachtenswerthe Anzeige. ☜

Die bekanntlich in blühendster Nahrung stehende Gastwirthschaft des Herrn J. Joost zu Dolstadt, verbunden mit Bäckerei, Häkerei, bedeutendem Speditions-Geschäfte, Getreide- u. Leder-Handlung, begünstigt durch Wasserverbindung mit Elbing, wozu 8 eigene Wassergefäße vorhanden sind, soll nebst 9 Morgen culmisch, größtentheils Wiesen, in termino den 14. Februar d. J., an Ort und Stelle durch den Unterzeichneten im Wege einer freiwilligen Licitation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Sämmtliche Gebäude befinden sich in gutem Bauzustande. Zahlungsfähige Kauflustige werden ergebenst gebeten, sich an dem gedachten Tage zahlreich einzufinden.

Elbing, den 1. Februar 1848. Fr. Pörschke.

23. Da es weder der Ortspolizei noch irgend Jemand hier bekannt ist, daß 2 Kinder auf hiesiger Feldmark erfroren, diene dem geehrten Werderboten, dessen Leserkreis sich bis hieher nicht erstreckt, auf die Annonce vom 21. v. Mts. zur Nachricht, daß diese Neuigkeit falsch ist. Der Orts-Vorstand.

Zugdam, den 1. Februar 1847. Minde.

24. Ein grün und roth gemusterter Ueberziehfilzschuh ist am 2. von der Langg. bis zur Fleischerg. verloren worden. Der ehrliche Finder erhält 15 Sgr. Belohnung Faulengasse No. 1055. 2 Tr. hoch.

25. Schidlitz 62. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Boden, Keller, Holzstall und aller Bequemlichkeit zu April zu vermiethen.

26. Wegen Wohnungsveränderung ist das Ohra, Rosengasse No. 209, neu erbaute Haus m. ½ M. Land zu verkaufen oder zu vermiethen.

27. Schuhmacherarbeit w. a. best u. bill. gemacht gr. Hosennähergasse 679.

28. Frauengasse 852. ist die Parterrewohnung mit Hof und Zubehör v. O. zu verm.; auch ist das Grundstück verkäuflich. Näh. Hundegasse 331.

29. Sonntag, den 30. v. M., ist in der Rechtstadt ein beinahe neuer Stiefel gef. Der Eigenth. kann ihn Weidengasse 341. geg. die Insertions-Geb. abholen.

30. Es s. e. Mädchen e. Ausw.-Stelle oder festen Dienst Tagneterg. 1315.

31. Circa 6 bis 800 Rthlr. sollen auf ein ländl. oder städt. Grundstück bestätigt werden. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 554.

Vermiethungen.

32. Eine Wohnung ist zu vermiethen kl. Krämergasse 799.

33. Langenm. 483., Sonnens., ist die Saaletage (2 Stub., Apart.) a. einz. Pers. z. v. Das Lokal steht jetzt leer u wird bestens in Stand ges. D. Näh. daselbst.
34. Frauengasse 853. ist die Saal-Etage zu vermiethen.
35. Seifengasse 950. ist 1 Zimm. n. d. Langenbr. m. Meub. u. Beköst. z. v.
36. Jopeng 725. sind 4 Stuben u Küche u. a. Bequeml zu Ost. zu verm.
37. Holzg. 34. ist 1 St. part. a. Absteigeq. o. a. e. P. m. M. z. v., gl. z. b.
38. Pfefferstadt 114. ist eine Untergel. von 5 Zimmern, Küche, Speisekamm., Keller, Stall p. vom 1 April an eine anständige Familie zu vermiethen.
39. Holzg. 12. sind 2 herrsch. W. nebst Remise u. Pferdest. zu vermiethen.
40. Eine große Remise ist sogleich zu vermiethen Buttermarkt 2092. A.
41. Sandgrube 386. ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, allen Bequemlichkeiten und Eintritt in den Garten von April ab zu vermiethen. Näheres daselbst.
42. 2 freundl. nebeneinanderh. Zimm. n. Zubeh. s. z. v. Kass. Markt 880.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

43. **Mit dem billigen Verkaufe der zurückgesetzten Waaren wird fortgefahren.**

Um möglichst mit den Beständen zu räumen, verkaufe ich Hauben von 10 sgr, seid. Hüte a 1 rtl.; ital. Hüte a 1 rtl. 10 sgr., Bordürenhüte a 20 sgr., dergl. Kinderhüte von 15 sgr. an. A. Weinlig, Langgasse No. 408.

44. Vorzüglich schöne **Pommersche Spickgänse** empfing und empfiehlt F. A. Hennings, Holzmarkt No. 1339.

45. **Geröstete Weichsel-Neunaugen** einzeln wie auch in 1 u. 2 Schock-Fäßchen offerirt billigst F. A. Hennings, Holzmarkt No. 1339.

46. Brabanter Sardellen, feinstes Speise-Oel, **Capern, Limonen**, engl. Senf in Blasen und Gläsern, Mostrich, **engl. Mixed-Pickles**, Anchovies, Bamberger Pflaumenkreide, echte Teltower Rüben und Magdeburger Sauerkohl empfiehlt billigst

F. A. Durand,
Langgasse No. 514., Ecke der Beutlergasse.

47. **Getreide-Proben-Schüsseln** sind wieder vorräthig Frauen- und Pfaffengassen-Ecke No. 828.

48. Wegen schleuniger Räumung wird von heute, den 4. Februar 48. ab auf dem Pockenhaus'schen Holzraum der Klafter 2-füßig **trockenes** eichen Klobenholz für **5 rtl. 10 sgr.** — und das 3-füßige büchen Knitiel-Holz für **4 rtl. 15 sgr. verkauft.**

49. Zwei Rehböcke zu verkaufen Hundegasse 303.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

50. Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Das dem Apotheker August Ferdinand Höpfner zugehörige, hieselbst auf der Rechtstadt in der Heil. Geistgasse No. 772. der Servisanlage und No. 14. des Hypothekenbuchs belegene auf 10787 rtl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück und die demselben zugehörige hieselbst auf der Rechtstadt etablirte Medizinal-Apotheker-Gerechtigkeit mit dem Beinamen „die Königliche", No. 3. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt nebst Zubehör auf 26223 rtl. 16 sgr. 11 pf. — sollen unter Aufhebung des auf den 3. März 1848 anberaumt gewesenen Termins — in dem auf

den 18. April 1848, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine subhastirt werden.

Die Hypothekenscheine und die Taxen sind in unserer Registratur einzusehen.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

51. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das den Peter Jacobsenschen Erben zugehörige halbe Kathengrundstück, zu Laackendorff sub litt. D. XVIII. 66. a belegen, abgeschätzt auf 96 rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Tare, soll

am 25. März 1848, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

52. Der Samuel Popke, Sohn des Schneidermeisters Popke zu Christburg, welcher im Jahre 1790 daselbst geboren, am 9. Juli 1828 von der Zwangsanstalt zu Graudenz in seine Heimath Christburg entlassen, daselbst aber nicht eingetroffen, und seit jener Zeit verschollen ist, und dessen Vermögen 115 rtl. 18 sgr. beträgt,

sowie deren unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten spätestens aber in dem auf

den 30. Juni 1848, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Stadtgericht anstehenden Termine persönlich oder schriftlich zu melden; widrigenfalls der genannte Verschollene für todt erklärt, und dessen Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben, event dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Rosenberg, den 10. November 1847.

Königl. Stadtgericht.

53. Nachdem von uns der Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Wolff Aschenheim eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 12. April 1848, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Fischer angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Täubert, Völtz und Matthias als Mandatarien in Vorschlag und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht u. Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zuversehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präkludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 14. December 1847.

Königliches Land und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 3. Februar 1848

	Briefe	Geld	gem.		ausgeb.	begehr.
	Sgr.	Sgr.	Sgr.		Sgr.	Sgr.
London, Sicht .	—	—	—	Friedrichsd'or .	170	—
— 3 Monat .	—	—	—	Augustd'or . .	—	—
Hamburg, Sicht .	—	—	—	Ducaten, neue .	—	—
— 10 Wochen	45⅝	—	—	dito alte .	—	—
Amsterdam, Sicht	—	—	—	Kassen-Anw. Rtl.	—	—
— 70 Tage .	—	—	—			
Berlin, 8 Tage	—	—	—			
— 2 Monat .	99½	—	—			
Paris, 3 Monat .	—	—	—			
Warschau, 8 Tage	—	—	—			
- 2 Monat .	—	—	—			